

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid**

**am 23.05.2005**

**im Foyer des Kulturhauses**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz des Rates:**

Bürgermeister Dieter Dzewas

#### **von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr Norbert Adam	CDU
Ratsherr Peter Arens	CDU
Ratsherr Felice Bucci	CDU
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsherr Rüdiger König	CDU
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU
Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Ratsherr Bernd Schulte	CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Ratsfrau Marianne Weber	CDU

ab 16.26 Uhr zu TOP 6.

#### **von der SPD-Fraktion:**

Ratsherr Achim Ahlhaus	SPD
Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas	SPD
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Harald Metzger	SPD
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsfrau Christa Stahlschmidt	SPD
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD
Ratsherr Alfred Wilde	SPD

**von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:**

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne
Ratsfrau Renate Lazar	Grüne
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne

**von der FDP-Fraktion:**

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP

**von der Fraktion Lüdenscheider Liste:**

Ratsherr Peter Biernadzki	LL
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL
Ratsherr Gerhard Schnell	LL

**von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid**

Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL

**Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:**

Ratsherr Jürgen Thiel	FRL
-----------------------	-----

**Verwaltung:**

Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler  
Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder  
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Michael Walker  
Herr Edgar Weinert

**Schriftführerin:**

Frau Ulrike Eht

**Abwesend:**

**von der CDU-Fraktion:**

Ratsherr August-Wilhelm Cordt	CDU
-------------------------------	-----

**von der FDP-Fraktion:**

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
-----------------------------	-----

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

## **2. Unterrichtung des Rates über den Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt**

---

Ratsfrau Szermerski-Kasperek, Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, informiert den Rat darüber, dass der Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 12.05.2005 nach eingehender Beratung folgenden ergänzten Beschluss gefasst habe:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW über die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Stadt Lüdenscheid für die Jahre 2000 bis 2003 wird zur Kenntnis genommen.

Der Beschluss wird in folgender Weise ergänzt:  
Die Verwaltung wird beauftragt, nach den Vorgaben des Berichtes der GPA ein Handlungs- und Zeittableau zu erstellen und in die parlamentarischen Beratungsgremien einzubringen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **3. Trägerwechsel Kindergarten Friesenstraße Vorlage: 103/2005**

---

### **Beschluss:**

Die Trägerschaft für den Kindergarten Friesenstraße wird zum 01.08.2005 der *Elterninitiative „Kindergarten Friesenstraße e.V.“*, vorbehaltlich der Anerkennung des Vereins als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII, übertragen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 48

## **4. Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe HJ 2005 hier: Betriebskostenzuschüsse an Kitas freier Träger gem. Sondervereinbarungen Vorlage: 126/2005**

---

### **Beschluss:**

Bei Haushaltsstelle 1.464.7181.1 - Betriebskostenzuschüsse an Kitas freier Träger gemäß Sondervereinbarungen - werden überplanmäßig 173.000 € bereitgestellt.

Die Deckung erfolgt durch entsprechende Mittel bei folgenden Haushaltsstellen:

HHSt. 1.464.7180.3 – Betriebskostenzuschuss (GTK) – i. H. v. 53.000 €

HHSt. 1.455.7711.0 – Pflegekosten für die Unterbringung von Minderjährigen in Heimen –  
i. H. v. 110.000 €

HHSt. 1.465.7180.8 - Zuschuss an die evang. Erziehungsberatungsstelle – i. H. v. 10.000 €

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 48

**5. Benennung von Delegierten für die Verbandsversammlung des Ruhrverbandes**  
**Vorlage: 112/2005**

---

Ratsfrau Gabler benennt als Delegierte die Ratsherren Wakup und Schwarz.  
Ratsherr Diller schlägt Ratsfrau Szermerski-Kasperek und Ratsherrn Metzger als Delegierte vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 112/2005 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

**Beschluss:**

Als Direktdelegierte der Stadt Lüdenscheid für die 4. Verbandsversammlung des Ruhrverbandes werden benannt:

1. Ratsherr Wakup
2. Ratsherr Schwarz
3. Ratsfrau Szermerski-Kasperek
4. Ratsherr Metzger

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 47

**6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

**6.1. Bekanntgaben**

---

**6.1.1. Einladung zum Einweihungsfest für den neugestalteten Rathausplatz**

---

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass eine Einladung zum Einweihungsfest für den neugestalteten Rathausplatz als Tischvorlage vorliegt und bittet die Ratsmitglieder um rege Teilnahme.

## **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

### **6.2.1. Position des Bürgermeisters als Chef der Verwaltung und Ratsvorsitzender**

---

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage, die Ratsfrau Stahlschmidt in der Sitzung des Rates am 25.04.2005 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Rats- und Bürgermeisteramtes vom 23.05.2005 wie folgt:

„Nach § 62 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist der Bürgermeister kommunaler Wahlbeamter und als solcher Chef der Verwaltung. Er leitet und verteilt verantwortlich die Geschäfte. Zugleich ist er Vorsitzender des Rates.

Im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung hat er u. a. auch Informationspflichten und Informationsrechte, z. B. gegenüber der Bevölkerung, gegenüber Gremien und auch gegenüber der Presse. Diese nimmt er auf der Grundlage der bestehenden rechtlichen Bestimmungen und in entsprechend relevanten Fällen unter Berücksichtigung politischer Gepflogenheiten wahr.“

### **6.2.2. Überprüfung der Anfragen im Rat auf Sachlichkeit und Fundiertheit**

---

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Cordt in der Sitzung des Rates am 25.04.2005 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Rats- und Bürgermeisteramtes vom 23.05.2005 wie folgt:

„Nach § 47 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung regelt der Rat in der Geschäftsordnung Inhalt und Umfang des Fragerechts der Ratsmitglieder. Damit soll insbesondere dem Bedürfnis nach einem geordneten Ablaufes Rechnung getragen und die Arbeitsfähigkeit des Rates gesichert werden.

Das Fragerecht selbst bezieht sich materiell auf alle Angelegenheiten der Gemeinde korrespondierend mit einer Antwortpflicht des Bürgermeisters, der in gewissen Bereichen aber auch Grenzen gesetzt sind. Das Fragerecht ist dem Grunde nach relativ weitgehend, solange es mit einem sachlichen Bezug zu den Aufgaben der Gemeinde ausgeübt wird. Grenzen des Fragerechtes bestehen dort, wo es rechtsmissbräuchlich ausgeübt wird, oder um zu diskriminieren oder Straftatbestände erfüllt werden.

Die Ordnungsvorschriften des § 14 der Geschäftsordnung des Rates eröffnen die Möglichkeit, eines Rufes „zur Sache“ bzw. „zur Ordnung“. In einer weiteren Stufe kann das Rede-recht durch den BM entzogen werden. Besonders grobe Verstöße gegen die Ordnung können im Rahmen des § 15 Geschäftsordnung durch Ausschluss von der Sitzung oder mehreren Sitzungen geahndet werden. Dazu bedarf es eines Beschlusses des Rates. Nach § 15 Abs. 5 der Geschäftsordnung kann die oder der Betroffenen schriftlich Einspruch erheben, über den der Rat in seiner nächsten Sitzung entscheidet.“

### **6.2.3. Kosten der Dienstreise nach England für den Bürgermeister und Ratsmitglieder**

---

Bürgermeister Dzewas beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Thiel in der Sitzung des Rates am 25.04.2005 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Rats- und Bürgermeisteramtes vom 19.05.2005 wie folgt:

„Die Dienstreise nach England vom 8. bis 10. April 2005 erfolgte auf Einladung der Partnerstadt Calderdale.

Für Lüdenscheid fielen nur die Ausgaben für den Hin- und Rückflug an. Diese beliefen sich für den BM und drei weitere Vertreterinnen des Rates auf insg. 768,12 €

Es handelte sich um einen offiziellen Besuch; für derartige Besuche ist zwischen Calderdale und Lüdenscheid ein Turnus von 5 Jahren abgesprochen worden.

Das Besuchsprogramm sah Besichtigungen in Halifax und Brighouse, ein Zusammentreffen mit politischen Repräsentanten aus Calderdale und Vertretern der dortigen Brighouse-Lüdenscheid-Society sowie die Teilnahme an einem Gottesdienst vor. Bestandteil des Programms war auch ein Besuch beim Pferderennen.“

### **6.3. Anfragen**

---

#### **6.3.1. Pflanzung eines Friedensbaumes vom 03. Mai 2005 auf dem Rathausplatz**

---

Ratsherr Oettinghaus verliest seine schriftliche Anfrage vom 17.05.2005, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Die Beantwortung der Anfrage durch das Rats- und Bürgermeisteramt vom 18.05.2005 wird wie folgt der Niederschrift beigefügt:

„Zu 1) Wie sorgfältig ist in Bezug auf die Gemeinde Majlis Ansarullah recherchiert worden bevor seitens der Stadt die Einladung an die Ratsmitglieder ausgesprochen wurde und dem Rat in seiner Sitzung am 25. April als Tischvorlage vorlag?

<b>Zeitraum:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Chronologie der Aktivitäten:</b>
14. KW	04. - 10.04.05	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Anfrage durch die Majlis Ansarullah im VZ BM einen Baum für Frieden pflanzen zu wollen und anschließende Durchleitung an die zuständige Verwaltungsabteilung.</li><li>2. Das Anliegen wird in der zuständigen Verwaltungsabteilung vorgestellt. Ein Schreiben, unterschrieben vom Präsidenten der Majlis Ansarullah, in dem die Organisation und das Anliegen vorgestellt werden, wird hinterlassen.</li></ol>
15. KW	11. - 17.04.05	<ol style="list-style-type: none"><li>3. Verwaltungsinterne Weiterentwicklung der Idee in die Richtung, alle in Lüdenscheid ansässigen Weltreligionen in die „Pflanzaktion“ mit einzubinden unter Hinzuziehung des Bündnisses für Toleranz und Zivilcourage, gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt.</li><li>4. Abstimmung dieses Ansatzes mit dem BM.</li></ol>

	15.04.05	<p>5. Telefonische Abstimmung dieses Vorhabens zwischen der Verwaltung und der Superintendentur und Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, mit der Bitte von Seiten der Verwaltung an die Superintendentur, die weltanschaulichen Hintergründe der Majlis Ansarullah Religionsgemeinschaft überprüfen zu lassen.</p> <p>6. Die Superintendentur erhält per Fax das Vorstellungsschreiben der Majlis-Gemeinde als Grundlage für die Recherche der Islambeauftragten des ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg.</p>
16. KW	21.04.05	<p>7. Die Superintendentur teilt der Verwaltung telefonisch mit, dass die Überprüfung durch die Islambeauftragte des ev. Kirchenkreises zu keinen bedenklichen Ergebnissen geführt hat. Die Majlis Ansarullah sei zwar innerhalb des Islams umstritten, was aber an unterschiedlichen Auffassungen bezüglich interner religiöser Glaubensfragen liege. Eine Bedenklichkeit der Majlis Ansarullah dahingehend, dass sie demokratiefeindlich oder in einer anderen Art und Weise eine Gefahr für die öffentliche Ordnung in Deutschland darstelle, bestünde nicht. Die Superintendentur gibt an die Verwaltung die Auskunft der kreiskirchlichen Islambeauftragten weiter, dass die islamische Gemeinschaft als nicht islamisch radikal einzustufen ist und für Frieden, Versöhnung und Zusammenarbeit einsteht. Gewalt und Radikalität werden nicht befürwortet. Statt dessen wird der Dialog mit den Religionen gesucht. So haben auf deren Initiative nach dem 11. September in Haus Nordhelle z. B. mehrmals Gespräche stattgefunden, an denen auch Vertreter der islamischen Ditipmoschee in Meinerzhagen teilnahmen, um sich von Terror und Gewalt zu distanzieren.</p> <p>8. Die Superintendentur übermittelt per Fax einen Adressverteiler, der ihrer Einschätzung nach anzuschreibenden Gemeinden, um alle in Lüdenscheid ansässigen Weltreligionen in die geplante Aktion einbinden zu können.</p> <p>9. Erstellung und verwaltungsinterne Abstimmung des Einladungsschreibens sowie des Adressvertailers.</p>
17. KW	25.04.05	<p>10. Einladungsschreiben werden versandt.</p> <p>11. Öffentliche Bekanntgabe der Aktion im Rat inkl. Einladung der Ratsmitglieder.</p>
	28.04.05	<p>12. Herr Oettinghaus (AfL) äußert öffentlich über die „Westfälische Rundschau“ seine Bedenken gegenüber der Majlis Ansarullah.</p> <p>13. Nach Rücksprache mit dem BM wendet sich die Superintendentur für eine erneute Überprüfung an die Islambeauftragte der Landeskirche, um die Aussage der Kirchenkreis-Beauftragten zu verifizieren.</p>
	29.04.05	<p>14. Das schriftliche Ergebnis der Landeskirche bestätigt die mündliche Einschätzung der Islambeauftragten des ev. Kirchenkreises.</p> <p>15. Der BM beschließt, die Pflanzaktion an dem Termin wie geplant durchzuführen.</p>
18. KW	03.05.05	<p>16. Pflanzung des Friedensbaumes.</p>

Zu 2) Wie viele Gespräche zu diesem Thema hat es zwischen der islamischen Gemeinde, der jüdischen Gemeinde sowie der evangelischen und katholischen Kirche im Vorfeld dieser Aktion gegeben und zu welchen Ergebnissen haben die Gespräche mit allen Beteiligten geführt?

Es gab diverse Gespräche zwischen der Verwaltung und der Superintendentur (sh. 1). Bezüglich der Kontakte zwischen den einzelnen Gemeinden liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

Zu 3) + 4) Warum blieb der Rat außen vor bei der Entscheidung der Verwaltung diese Aktion auf Anregung der Majlis Ansarullah Gemeinde durchzuführen? Wieso wurde der Rat weder in die Entscheidungsfindung einbezogen noch befragt?

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, das im Rahmen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit zur Neugestaltung des Rathaus und Rathausumfeldes realisiert wurde. Hierzu wurde ein Kommunikationskonzept erstellt und von den politischen Gremien verabschiedet, das Events und Aktionen vorsieht, um Bewusstsein und Akzeptanz für den Prozess zu schaffen.

Folgende (teil-) öffentliche Events/Aktionen wurden seitdem im Rahmen des Kommunikationskonzeptes umgesetzt:

1.	23.04.03	Pflanzung Musterplatane auf dem Rathausplatz durch den damaligen BM Schmidt und Baudezernentin Marion Ziemann
2.	17.05.03	Auftaktveranstaltung
3.	14.06.03	Info-Stand auf dem Umweltmarkt
4.	26.06.03	Öffentliche Bürger-Info-Veranstaltung zur gesamten geplanten Bau- maßnahme im Kulturhaus
5.	ab 02.07.03	1. Bürger-Voting („Braucht Lüdenscheid ein zweites Mahnmal auf dem Rathausplatz?“) – über LN, WR und <a href="http://www.luedenscheid.de">www.luedenscheid.de</a>
6.	05.07.03	Info-Stand auf dem Stadtfest
7.	ab 11.07.03	2. Bürger-Voting („Geschäfte oder Gastronomie zur Belebung des Rat- hausplatzes?“) – über LN, WR und <a href="http://www.luedenscheid.de">www.luedenscheid.de</a>
8.	12.11.03	Info-Veranstaltung für die Rathausplatz-Anlieger (teil-öffentlich)
9.	12.03.04	1. Spatenstich zur Neugestaltung des Rathausplatzes (+ Freischaltung Internet-Auftritt <a href="http://www.aufdieplaetze.de">www.aufdieplaetze.de</a> )
10. a)	16.07.04	Baustellen-Führungen (Hochbau) als Auftakt zur Baustellen-Party
10. b)	17.07.04	Baustellen-Party inkl. öffentliche Baustellen-Führungen (Hochbau)
11.	24.09.04	„Brunnen-Fest“ – Wasserschale wird zum ersten Mal in Betrieb genom- men inkl. öffentliche Baustellen-Führungen (Tief- und Hochbau)
12.	03.10.04	Rathaus-Baustelle wird zur „LichtLautStelle“ (LichtRouten)
13.	10.11.04	Pflanzung 1. Platane durch Politik und Verwaltung
14.	26.11.04	Pflanzung „letzte“ Platane (Baumpaten „Haus der Jugend“)
15.	ab 06.12.04	Bauzaun-Malaktion mit Lüdenscheider Schulen inkl. Voting und öffentli- che Preis-Übergabe
16.	ab 01.03.05	„Wir für Lüdenscheid – Statements für unser Stadt“ – Plakataktion Jean- Pierre Joachimsmeier



17.	03.05.05	Pflanzung „Friedensbaum“
18.	11.06.05	In Planung: Einweihungsfest Rathausplatz

Zu 5) Wie gedenkt die Verwaltung in Zukunft mit Einladungen dieser Art gegenüber dem Rat umzugehen? Sollen Entscheidungen unter Einbeziehung des Rates stattfinden oder nicht?

Bei Veranstaltungen, die dem Geschäft der laufenden Verwaltung zugerechnet werden können, entscheidet der Verwaltungsvorstand in eigener Zuständigkeit. Selbstverständlich werden politisch bedeutsame Veranstaltungen, wie z.B. die Gedenkfeier zum 08. Mai, im Vorfeld in der Interfraktionellen Runde vorgestellt.

Zu 6) Ist es richtig, dass bereits in den 90er Jahren am heutigen Ehrenmal ein sog. „Friedensbaum“ gepflanzt wurde?

Die Stadt Lüdenscheid hat als bleibendes Zeichen des Gedenkens an die „2700 Toten des nationalsozialistischen Krieges und Terrors in Lüdenscheid von 1933 – 1945“ am 27. September 1997 am Ehrenmal in der Parkstraße einen immergrünen Friedensbaum gepflanzt. Frieden und Aussöhnung sind Themen mit höchster Bedeutsamkeit und sollten in der öffentlichen Wahrnehmung ständig präsent sein. Die neugestaltete Mitte Lüdenscheids bot daher einen sehr guten Anlass, um in einem passenden Zeitrahmen einen zweiten Baum für Frieden zu pflanzen, um das Thema wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu stellen.“

Aufgrund einer weiteren Nachfrage des Rats Herrn Oettinghaus sagt Bürgermeister Dzewas die Beantwortung zu, sobald die ergänzende schriftliche Anfrage vorliegt.

### **6.3.2. Werbekonzept zur Fußball-WM 2006**

---

Rats Herr Breucker möchte wissen, wann die Beantwortung seiner Anfrage erfolgt, die er in der Sitzung des Rates am 25.04.2005 gestellt hat.

Bürgermeister Dzewas sagt die Beantwortung für die nächste Sitzung des Rates zu.

Vorsitzender

Schriftführerin